

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/02/2026

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung am 23.03.2026,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls, Lübecker Str. 8**

Beginn öffentlicher Teil: 19:30 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 20:17 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Benjamin Stukenberg

Stadtverordnete/r

Herr Thomas Bellizzi
Frau Marie-Luise Bernhardt
Herr Burkhard Bertram
Herr Dr. Bernd Buchholz
Frau Elke Dullweber
Frau Ursula Ebert
Herr Peter Egan
Herr Jannik Gasde
Herr Uwe Gaumann
Herr Stefan Gertz
Herr Rolf Griesenberg
Frau Inga Jensen-Buchholz
Herr Dr. Wulf-Dietrich Köpke
Herr Arthur Klaus Korte
Frau Ulrike Kraus
Herr Stephan Lamprecht
Herr Detlef Levenhagen
Frau Nadine Levenhagen
Frau Susanne Lohmann
Herr Béla Randschau
Herr Wolfgang Schäfer
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Wolfdietrich Siller
Herr Dr. Detlef Steuer
Herr Lasse Thieme
Frau Sophie von Hülsen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Emma Bley
Jules Niehus
Herr Hans-Gerhard Stülb
Herr Wolfgang Zimmermann

Kinder- und Jugendbeirat
Kinder- und Jugendbeirat
Seniorenbeirat
Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Michael Mey

FFW

Verwaltung

Herr Eckart Boege
Herr Marcel Grindel
Frau Tanja Eicher
Herr Tobias Römer
Frau Petra Rogge
Frau Peggy Ehrig

Bürgermeister
FBL I
FBL III
FBL IV
St FFW/Presse
Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Frau Carola Behr
Herr Marten Koop
Herr Tim Schoon

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

Ö f f e n t l i c h e r T e i l

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. STV/01/2026 vom 26.01.2026
6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Ausführung eines Beschlusses
 - 6.2.2. Finanzbericht
 - 6.2.3. Projekte 2026
7. Ehrung von Stadtverordneten
8. Ehrung eines Beiratsmitglieds
9. Antrag der SPD-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen (FINA) **AN/027/2026**
10. Antrag der SPD-Fraktion zur Wahl des stellv. Ausschussvorsitzes für den Finanzausschuss **AN/028/2026**
11. 54. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Ahrensburg - "Feuerwache Süd" **2026/001**
für ein Gebiet südlich der Straße Brauner Hirsch und östlich der Straße Hagener Allee sowie für Teile der umliegenden Straßen Brauner Hirsch und Hagener Allee
hier: Aufstellungsbeschluss sowie Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
12. Flächennutzungsplan (FNP) - Einstellung des Verfahrens **2026/007/1**

- | | | |
|-----|--|--------------------|
| 13. | Sanierung Villa Kunterbunt - Einzelantrag Städtebauförderung gem. StBauFR SH 2026, B.2.2.5 | 2026/008 |
| 14. | Anpassung der Pauschale Qualitätsmanagement und Fachberatung in den Finanzierungsvereinbarungen für Kitas | 2026/012 |
| 15. | Rückwirkende Anpassung der Gruppenstruktur der städtischen Kita Schäferweg | 2026/014 |
| 16. | Bericht über die Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen gem. § 76 Abs. 4 Satz 5 GO für das Jahr 2025 | 2026/010 |
| 17. | Genehmigung von zu leistenden überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 82 GO im Rahmen des Jahresabschlusses 2025 | 2026/015 |
| 18. | Bericht über geleistete über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2025 gem. § 82 GO | 2026/016 |
| 19. | Verkaufsoffene Sonntage 2026 | 2026/004 |
| 20. | Planungsrechtliche Zustimmungsentscheidung gemäß § 36a BauGB zu einem Einzelbauvorhaben | 2026/018 |
| 21. | Antrag der CDU-Fraktion zur Fortentwicklung und Präzisierung der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Ahrensburg unter Einbeziehung der Stadtwerke Ahrensburg | AN/029/2026 |

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Stukenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Er weist darauf hin, dass es in der Hauptsatzung der Stadt Ahrensburg keine Regelungen zu Lichtbild- und Tonaufnahmen gibt und demnach während der Sitzung, aber auch schon vor und nach der Sitzung, grundsätzlich keine Aufnahmen ohne Einverständnis aller Stadtverordneten erlaubt sind.

Er führt aus, dass, sobald der Raum für die Stadtverordneten geöffnet wurde und bis alle Stadtverordneten nach der Sitzung den Raum wieder verlassen, Bild- und Tonaufnahmen entsprechend nicht gestattet seien.

Er schlägt vor, im Rahmen der Ehrungen (Tagesordnungspunkte 7 und 8) Bild- und Tonaufnahmen heute zuzulassen. Die Stadtverordneten stimmen einvernehmlich zu.

Bürgermeister Stukenberg gratuliert den Jubilaren.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Stukenberg stellt die Beschlussfähigkeit mit 28 Stadtverordneten fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen und Anregungen von Einwohnern gestellt.

Bürgermeister Stukenberg übergibt das Wort an Bürgermeister Boege. Dieser führt aus, dass die Einwohneranfragen von Frau G. Tammerna und Herrn M. Stukenberg schriftlich beantwortet wurden und dem Protokoll als **Anlagen** beigefügt werden.

Er führt weiter aus, dass eine Einwohneranfrage von Herrn A. Petersen eingegangen sei und die schriftliche Antwort ebenfalls dem Protokoll als **Anlage** beigefügt wird. Hierzu merkt er an, dass man das Thema Räumpflicht im nächsten Winter konsequenter angehen kann und auch private Eigentümer intensiver auf ihre Räumpflichten hinweisen werde. Erfreulicherweise sei der Kommunale Ordnungsdienst seit dem 1.3.2026 wieder voll besetzt.

Bürgermeister Stukenberg ergänzt, dass alle Anwohner generell dazu verpflichtet seien, die an ihr Grundstück angrenzenden Geh- und Radwege von Schnee und Eis freizuhalten. Er appelliert an alle Grundstückseigentümer diesen Räumpflichten auch nachzukommen.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Bürgermeister Stukenberg erklärt, dass der Tagesordnungspunkt 21 „Antrag der CDU-Fraktion zur Fortentwicklung und Präzisierung der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Ahrensburg unter Einbeziehung der Stadtwerke Ahrensburg“ von der Tagesordnung abzusetzen ist. Der Antrag wurde im Umweltausschuss nicht abschließend behandelt. Nach der Behandlung im Umweltausschuss werde er ggf. erneut auf die Tagesordnung genommen.

Bürgermeister Stukenberg übergibt das Wort an Bürgermeister Boege.

Bürgermeister Boege zieht den Tagesordnungspunkt 12 „Flächennutzungsplan (FNP) - Einstellung des Verfahrens“ zurück. Er gibt an, dass die Vorlage aufgrund eines redaktionellen Fehlers, bei der Bezeichnung der zuständigen Stelle im Ministerium, zu überarbeiten sei. Inhaltlich ergeben sich keine Änderungen.

Bürgermeister Stukenberg begründet die Nichtöffentlichkeit der Tagesordnungspunkte 22 „Zustimmung der Gemeinde gemäß § 36a BauGB zu einem Bauvorhaben“ und 23 „Vergabeangelegenheit“.

Die Stadtverordneten stimmen der Beratung der Tagesordnungspunkte 22 „Zustimmung der Gemeinde gemäß § 36a BauGB zu einem Bauvorhaben“ und 23 „Vergabeangelegenheit“ in nicht öffentlicher Sitzung, mit der erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stadtverordneten gem. § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung, zu.

Abstimmungsergebnis:

28	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

Die Stadtverordneten stimmen anschließend mit obengenannten Änderungen der mit Einladung vom 10.03.2026 versandten Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis:

28	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. STV/01/2026 vom 26.01.2026

Einwände gegen die Niederschrift Nr. STV/01/2026 vom 26.01.2026 bestehen nicht.

6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Ausführung eines Beschlusses

Bürgermeister Boege führt aus, dass in der letzten Stadtverordnetenversammlung, in nicht öffentlicher Sitzung, der Kauf eines Teilgrundstückes eines Grundstückes beschlossen wurde. Er erklärt, dass der Beschluss zum AN/086/2025 „Antrag der SPD-Fraktion – Erwerb Grundstück Hagener Allee 36_Ladestraße“ nicht ausgeführt werden kann. Das Teilgrundstück stehe nicht mehr zum Verkauf und das Gesamtgrundstück sei verkauft worden.

6.2.2. Finanzbericht

Bürgermeister Boege verliest den Finanzbericht Nr. 04/2026. Der Finanzbericht wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

6.2.3. Projekte 2026

Bürgermeister Boege sagt, dass man sich in der ersten Sitzung des Jahres noch sehr intensiv mit dem Haushaltsbeschluss und allem damit zusammenhängendem (z.B. perspektivische Konsolidierung etc.) befasst habe. Er findet, dass dabei etwas untergegangen sei, was in 2026 anstehe und möchte die Gelegenheit dafür nutzen, um kurz einen Ausblick auf die in 2026 anstehenden Projekte zu geben.

Für den Hochbau möchte er die größten Projekte benennen. Er führt aus, dass derzeit die Vergabe für die Rohbauarbeiten für das Schulzentrum Am Heimgarten laufe und man erwarte in Kürze die Ergebnisse. Hier werde in diesem Jahr mit den Rohbauarbeiten angefangen.

Bei der Grundschule Am Hagen werde man, voraussichtlich im Herbst, den Neubau und die Sanierung des Altbaus abgeschlossen haben. In der Grundschule Am Hagen wurde der Erweiterungsbau bereits im letzten Jahr abgeschlossen und auch die Sanierung des Altbaus werde man in 2026 abschließen.

Bei der Grundschule Am Schloß habe man die Rohbauarbeiten für die Cafeteria, die Klassenräume und die Lernateliers beauftragt. Somit habe man an 4 Schulen gleichzeitig Investitionen, welche teilweise deutlich im zweistelligen Millionenbereich liegen.

Weiterhin werde in 2026 der Baubeginn für die Fahrzeuggerätehalle an der Feuerwehrwache Am Weinberg sein.

Die Erweiterung der Notunterkunft im Kornkamp werde voraussichtlich in diesem Jahr abgeschlossen sein.

Auch dies seien jeweils Millionenprojekte.

Im Straßenbau habe man in diesem Jahr erfreulicherweise erstmals wesentliche Ausgaben. Zum Beispiel werde in 2026 der Trog fertig saniert sein. Hier sei man bereits in Phase 2 von 3. Dies sei das größte Straßenbauinfrastrukturvorhaben seit sehr langer Zeit.

Zudem werde man in diesem Jahr in der Hagener Allee, im Bereich des Waldes, eine Deckensanierung durchführen.

In der Ewigen Weide werde man in diesem Jahr die Fahrradverbindungen Lübecker Straße / Gartenholz machen. Eine Reihe weiterer Straßen erhalten eine Deckensanierung.

Weitere Straßenbauprojekte größerer Art werden dann in 2027 wieder anstehen, abhängig von den Entscheidungen, die noch im Bau- und Planungsausschuss ausstehen.

Es sei ihm wichtig gewesen, diese Maßnahmen in der ersten Sitzung nach den Haushaltsberatungen nochmal zu benennen, weil es alles Maßnahmen seien, die die Selbstverwaltung beschlossen habe und die die Verwaltung versuche, best- und schnellstmöglich, sowie so kostengünstig wie möglich, umzusetzen. Als Stadt insgesamt sei dies eine Perspektive für das Jahr 2026 auf die man stolz sein könne.

7. Ehrung von Stadtverordneten

Der Bürgervorsteher ehrt im Namen der Anwesenden den Stadtverordneten und stellv. Bürgermeister Arthur Klaus Korte von der CDU-Fraktion für seine 20-jährige Tätigkeit und bedankt sich für sein ehrenamtliches, kommunalpolitisches Engagement.

Es erfolgt die Geschenk- und Urkundenübergabe durch Bürgervorsteher Stukenberg und Bürgermeister Boege an den Stadtverordneten Korte.

Der Bürgervorsteher ehrt im Namen der Anwesenden das Bürgerliche Mitglied Dieter Heidenreich von der WAB-Fraktion für seine 30-jährige Tätigkeit und bedankt sich für sein ehrenamtliches, kommunalpolitisches Engagement.

Es erfolgt die Urkundenübergabe durch Bürgervorsteher Stukenberg und Bürgermeister Boege an das Bürgerliche Mitglied Heidenreich.

Bürgervorsteher Stukenberg verkündet, dass für Herrn Heidenreich für seine 30-jährige Tätigkeit sowie für Herrn Griesenberg für seine 40- und 50-jährige Tätigkeit noch jeweils ein Baum gepflanzt werde. Die Baumpflanzungen erfolgen voraussichtlich Ende April und der genaue Termin werde noch bekannt gegeben.

8. Ehrung eines Beiratsmitglieds

Bürgervorsteher Stukenberg ehrt Jules Niehus für die 10-jährige Tätigkeit im Kinder- und Jugendbeirat und als Beiratsvorsitz. Er dankt für das ehrenamtliche Engagement.

Es erfolgt die Übergabe einer Urkunde und eines Buchgutscheines an Jules Niehus durch Bürgervorsteher Stukenberg und Bürgermeister Boege.

9. Antrag der SPD-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen (FINA)

Bürgermeister Stukenberg verliest den Antrag AN/027/2025 der SPD-Fraktion zur Umbesetzung von Ausschüssen.

Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Bürgermeister Stukenberg lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

28	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

10. Antrag der SPD-Fraktion zur Wahl des stellv. Ausschussvorsitzes für den Finanzausschuss

Bürgermeister Stukenberg verliest den Antrag AN/028/2025 der SPD-Fraktion für den stellv. Ausschussvorsitzenden des Finanzausschusses.

Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Bürgermeister Stukenberg lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

28	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

11. **54. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Ahrensburg - "Feuerwache Süd" für ein Gebiet südlich der Straße Brauner Hirsch und östlich der Straße Hagener Allee sowie für Teile der umliegenden Straßen Brauner Hirsch und Hagener Allee**
hier: Aufstellungsbeschluss sowie Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Stadtverordneter Randschau von der SPD-Fraktion hält einen Sachvortrag. Er erklärt, dass es um die Änderung des noch alten bestehenden Flächennutzungsplanes geht. Man habe an dieser Stelle bereits Baurecht zur Errichtung der neuen Feuerwehrwache Süd geschaffen. Zu diesem Zeitpunkt sei man noch davon ausgegangen, dass man an dieser Stelle jetzt einen neuen Flächennutzungsplan haben würde. Da dies nun bekanntermaßen nicht der Fall ist, sei eine Änderung des alten Flächennutzungsplanes notwendig. Diese Änderung müsse man nunmehr nachholen um die rechtlichen Voraussetzungen für den Bau der Feuerwehrwache Süd zu schaffen.

Stadtverordneter Gertz von der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN merkt an, dass die Fraktion zwar für die neue Wache sei, aber bei ihrer Meinung bleibe, dass dies nicht an diesem Standort im ehemaligen Landschaftsschutzgebiet erfolgen sollte. Man werde daher heute überwiegend dagegen entscheiden.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Bürgervorsteher Stukenberg verliert den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

1. Zu dem bestehenden Flächennutzungsplan (hier: Teilplan für den „Stadtteil Ahrensfelde“) wird für ein Gebiet südlich der Straße Brauner Hirsch und östlich der Straße Hagener Allee (Flurstück 226, Flur 5, Gemarkung Ahrensfelde) sowie für Teile der umliegenden Straßen Brauner Hirsch und Hagener Allee (Teile der Flurstücke 106 und 163/107, Flur 5, Gemarkung Ahrensfelde) (siehe **Anlage**) die 54. Änderung aufgestellt. Es werden folgende Planungsziele verfolgt:

Schaffung von Baurecht für

- ein bedarfsgerechtes Feuerwehrgerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr Ahrensburg,
- Bauvorhaben und Nutzungen, die der Ausbildung, Anwerbung und Bindung der Feuerwehr-Einsatzkräfte dienen sowie
- ergänzend Kleinstbauvorhaben und Nutzungen, die zur besseren Ausnutzung vorhandener Bausubstanz beitragen und mit dem Hauptzweck der Anlage vereinbar sind.

2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

3. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs. 1 BauGB) soll elektronisch erfolgen. Bei Bedarf soll ergänzend eine mündliche Erörterung mit einzelnen Behörden / Trägern öffentlicher Belange stattfinden.

4. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB) mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung soll durch das Einstellen eines Planentwurfes und eines Begründungsentwurfs ins Internet erfolgen; zusätzlich wird eine andere leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit geschaffen; Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden, können bei Bedarf aber auch in Papierform oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden. Es wird Gelegenheit zur Erörterung der Stellungnahmen gegeben.

Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein waren keine Stadtverordneten/Bürgerlichen Mitglieder von der Beratung und Abstimmung gemäß Protokollauszug ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:

19	dafür
8	dagegen
1	Enthaltung(en)

12. Flächennutzungsplan (FNP) - Einstellung des Verfahrens

- zurückgezogen -

Siehe Tagesordnungspunkt 4 „Festsetzung der Tagesordnung“.

13. Sanierung Villa Kunterbunt - Einzelantrag Städtebauförderung gem. StBauFR SH 2026, B.2.2.5

Stadtverordneter Randschau von der SPD-Fraktion hält einen Sachvortrag. Er erklärt, dass man Gelder aus der Städtebauförderung für die Sanierung der bekannten Villa Kunterbunt verwenden wolle. Die Vorlage war bereits am 04.03.2026 im Bau- und Planungsausschuss und wurde aufgrund von Beratungsbedarf zunächst vertagt. Der Bau- und Planungsausschuss habe dann in seiner Sitzung am 18.03.2026, nach dem Sozialausschuss, der Vorlage zugestimmt.

Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Bürgermeister Stukenberg verliest den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Dem Einsatz von Städtebauförderungsmitteln für die Sanierung der Gemeinbedarfseinrichtung Villa Kunterbunt i.H.v. 960.000 EUR und des damit zu leistenden Eigenanteils i.H.v. 320.000 EUR wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

28	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

14. **Anpassung der Pauschale Qualitätsmanagement und Fachberatung in den Finanzierungsvereinbarungen für Kitas**

Stadtverordnete Bernhardt von der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN hält einen Sachvortrag. Sie erklärt, dass die Mittel für das Qualitätsmanagement und der Fachberatung in den Kitas angehoben werden sollen. Dies sei nach den letzten Änderungen so im Kitagesetz vorgesehen. Daher plane Ahrensburg diese höheren Pauschalen an die Kitaträger weiterzuleiten, rückwirkend zum 01.01.2026.

Ab 2027 soll der Grundfreibetrag nochmals erhöht werden. Durch die Anhebung der gesetzlichen Zuschläge werden sich auch die Einnahmen der Stadt erhöhen. Es sei ein „Plus-Minus-Geschäft“ und der Sozialausschuss habe der Vorlage einstimmig zugestimmt.

Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Bürgervorsteher Stukenberg verliert den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird im Rahmen der Finanzierungsvereinbarungen ermächtigt, die gestiegenen Pauschalen für Qualitätsmanagement und Fortbildung gemäß §39 Abs.5 KiTaG in Höhe des Grundbetrages von 454,- € sowie weiteren 36,- € je Gruppe beginnend ab der zweiten Gruppe bis zur zehnten Gruppe an die Träger weiterzuleiten. Die Umsetzung soll rückwirkend ab dem 01. Januar 2026 erfolgen.
2. Die Verwaltung wird im Rahmen der Finanzierungsvereinbarungen ermächtigt die gestiegenen Pauschalen für Qualitätsmanagement und Fortbildung gemäß §39 Abs.5 KiTaG in Höhe des Grundbetrages von 463,- € sowie weiteren 37,- € je Gruppe beginnend ab der zweiten Gruppe bis zur zehnten Gruppe an die Träger weiterzuleiten. Die Umsetzung soll ab dem 01. Januar 2027 erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

28	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

15. Rückwirkende Anpassung der Gruppenstruktur der städtischen Kita Schäferweg

Stadtverordnete Bernhardt von der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN hält einen Sachvortrag. Sie führt aus, dass man 2023 im Sozialausschuss beschlossen hatte, die Gruppenstruktur der Kita Schäferweg zu ändern. Es wurden aus ursprünglich 5 Elementargruppen 8 Kleingruppen eingerichtet, um Kinder mit erhöhtem Förderbedarf besser zu erreichen, die Gruppen besser zu durchmischen und die Sprachentwicklung aller Kinder besser zu fördern.

Die Kleingruppen seien so organisiert, dass eine Gruppe von 08.00-14.00 Uhr und eine Gruppe von 08.00-16.00 Uhr in einem Gruppenraum zusammengelegt wurden. Die pädagogische Konzeption der Kita Schäferweg beinhalte feste Gruppen.

Die Verwaltung beantragte seinerzeit die Aufnahme der Kleingruppen in die Bedarfsplanung. Diese wurde durch den Kreis Stormarn im Juni 2024 auch genehmigt. Die Genehmigung erfolgte, obwohl die Erlaubnis laut Heimaufsicht nicht möglich ist, weil jede Gruppe einen eigenen Gruppenraum benötige.

Im Zuge des Controllings des Kreises Stormarn ist dies aufgefallen. Man wurde aufgefordert diese Struktur wieder umzuändern und die Kleingruppen ab 01.08.2024 wieder aufzulösen.

Man habe einen Lösungsweg gefunden. Dieser bestand darin die ursprüngliche Gruppenstruktur wiederherzustellen und die Kleingruppen wieder zusammenzuführen mit der Öffnungszeit von 08.00 – 16.00 Uhr. Auf diese Weise wurden die Kleingruppen dann kreativ wieder als Gesamtgruppe definiert.

Die Verfahrensfehler sind sowohl der Stadt als auch dem Kreis Stormarn zuzuschreiben. In der Folge sind Mehreinnahmen entstanden, welche die Stadt aufgrund der höheren Gruppenanzahl erhalten hat. Die müssen nun zurückgezahlt werden. Die Verwaltung habe einen Weg gefunden um nicht so viele Kosten zurückzahlen zu müssen. Der Kreis Stormarn wird einen Teil der anstehenden Rückzahlungen übernehmen. Die übrigen Rückzahlungen könne die Stadt in Raten zurückzahlen, sodass nicht auf einmal ein riesiger Betrag aufgewendet werden müsse.

Der Sozialausschuss habe der Vorlage zugestimmt.

Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Bürgervorsteher Stukenberg verliert den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Die rückwirkende Änderung der Abrechnung der Gruppenstruktur für den Elementarbereich der Kita Schäferweg zum März 2025 wird umgesetzt. Die Zahlungsabwicklung im Rahmen der monatlichen Verrechnung mit dem SQKM wird mit dem SQKM-Zahlungslauf im April 2027 abgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:

28

/

/

dafür

dagegen

Enthaltung(en)

16. Bericht über die Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen gem. § 76 Abs. 4 Satz 5 GO für das Jahr 2025

Die Stadtverordneten verzichten einvernehmlich auf einen Sachvortrag.

Bürgervorsteher Stukenberg verliest den Beschlussvorschlag und dankt im Namen der Stadtverordnetenversammlung allen Spender*innen herzlich.

Die Stadtverordneten nehmen die Vorlage 2026/010 zur Kenntnis.

17. Genehmigung von zu leistenden überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 82 GO im Rahmen des Jahresabschlusses 2025

Die Stadtverordneten verzichten einvernehmlich auf einen Sachvortrag.

Bürgermeister Stukenberg lässt darüber abstimmen, ob auf das Verlesen des Beschlussvorschlages, gemäß § 20 Abs. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung, verzichtet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

28	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

Bürgermeister Stukenberg lässt über die Vorlage 2026/015 abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Den überplanmäßigen Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt 209.414,59 € (PSK 11120.5012000: 12.838,40 €, 11165.5041000: 69.511,91 €, 27200.5012000: 26.748,27 €, 11155.5012000: 89.415,32 € und PSK 11155.5032000: 10.900,69 €) wird zugestimmt.

Die Deckung erfolgt durch die PSK: 21700.5012000 (12.838,40 €), 36505.5012000 (44.155,44 €), 36505.5032000 (8.883,51 €), 36500.5012000 (16.472,96 €), 12200.5012000 (26.748,27 €), 11118.5012000 (66.413,51 €), 24300.5012000 (23.001,81 €) und 11118.5032000 (10.900,69 €).

Den überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von insgesamt 171.939,26 € (PSK 12600.0900002-612: 73.469,63 €, 12600.0900002-616: 73.469,63 € und 36200.1211001: 95.000,00 €) wird zugestimmt.

Die Deckung erfolgt in Höhe von 146.939,26 € durch die Verpflichtungsermächtigungen für 2026 sowie die veranschlagten Haushaltsmittel 2026 der PSK 12600.0900002-612 und 12600.0900002-616. Weiterhin erfolgt die Deckung durch PSK 61100.4012000 (40.000,00 €) und 61100.4013000 (55.000,00 €).

Abstimmungsergebnis:

28	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

18. Bericht über geleistete über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2025 gem. § 82 GO

Stadtverordneter Bellizzi von der FDP-Fraktion hält einen Sachvortrag. Er merkt an, dass es sich um eine Kenntnisnahme handelt und verweist auf die Anlagen 1 und 2 der Vorlage.

Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Bürgermeister Stukenberg verliert den Beschlussvorschlag.

Die Stadtverordneten nehmen die Vorlage 2026/016 zur Kenntnis.

19. Verkaufsoffene Sonntage 2026

Die Stadtverordneten verzichten einvernehmlich auf einen Sachvortrag. Bürgervorsteher Stukenberg gibt die geplanten Termine und Themen für die verkaufsoffenen Sonntage bekannt.

Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Bürgervorsteher Stukenberg verliest den Beschlussvorschlag.

Die Stadtverordneten nehmen die Vorlage 2026/004 zur Kenntnis.

20. Planungsrechtliche Zustimmungsentscheidung gemäß § 36a BauGB zu einem Einzelbauvorhaben

Stadtverordneter Randschau von der SPD-Fraktion hält einen Sachvortrag. Er erklärt, dass es sich hier inhaltlich um den Bauturbo nach § 36a BauGB handelt und erläutert, dass der Bau- und Planungsausschuss hierüber derzeit noch nicht rechtssicher allein entscheiden darf und die Vorlage daher heute in der Stadtverordnetenversammlung behandelt wird. Zukünftig ist eine Anpassung der Zuständigkeitsordnung angestrebt.

Er führt aus, dass sich der Bau- und Planungsausschuss nach einer intensiven Debatte in der Sache mehrheitlich dafür ausgesprochen habe den Bauturbo an dieser Stelle stattzugeben. Er führt weiter aus, dass es sich hier um das Grundstück Lübecker Straße 102-104 handelt.

Stadtverordneter Gaumann von der CDU-Fraktion erläutert, dass die CDU im Bau- und Planungsausschuss dagegen gestimmt habe. Grundsätzlich halte man dort eine Nachverdichtung für sinnvoll, aber nicht in dem durch den Bauturbo vorgesehenen Maße. Man sehe die Infrastruktur und die Wirkung in die Nachbarschaft dort kritisch. Entsprechend werde man auch heute als CDU-Fraktion dagegen stimmen.

Stadtverordneter Dr. Steuer von der WAB-Fraktion führt ebenfalls aus, dass die WAB-Fraktion dagegen stimmen werde. Er sagt man brauche Wohnungen, aber dort sei die Verkehrssituation überhaupt nicht geklärt und es gäbe keine sichere Verkehrsführung um die dort zu erwartenden Kinder sicher über die alte Bundesstraße zu bringen. Ebenso sei der Weg, der auf der Seite der Bebauung ist, nicht verkehrssicher. Diesen müsste die Stadt verkehrssicher herstellen, aber dies sei aktuell nicht vorgesehen und die finanziellen Mittel hierfür wären auch nicht vorhanden und zudem nicht unerheblich.

Es ergeben sich keine weiteren Wortbeiträge.

Bürgermeister Stukenberg verliest den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Vom Erfordernis des Einfügens in die nähere Umgebung kann, der eingereichten Planung entsprechend, abgewichen werden. Die Zustimmung der Gemeinde wird unter der Bedingung erteilt, dass errichtete Carports und Garagen mit Gründächern versehen werden und an der straßenseitigen Grundstücksgrenze eine Hecke gepflanzt wird, die errichtete Carports / Garagen und Nebenanlagen zur Straße hin verdeckt.

(Gemäß der aktuellen Hauptsatzung i. V. m. der Zuständigkeitsordnung der Stadt Ahrensburg ist der Bau- und Planungsausschuss dafür zuständig, Entscheidungen über die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben von besonderer städtebaulicher Bedeutung im Sinne des § 29 BauGB zu fällen.

Daher wurde dieser Beschlussvorschlag bereits dem Bau- und Planungsausschuss vorgelegt. Der Bau- und Planungsausschuss hat dem Beschlussvorschlag im Ergebnis zugestimmt.

Allerdings wurden die Hauptsatzung und die Zuständigkeitsordnung erlassen, bevor das Baugesetzbuch im Herbst 2025 geändert wurde. Über die neuen gesetzlichen Regelungen im Baugesetzbuch sind nun Bauvorhaben über eine Zustimmungsentscheidung gemäß § 36a BauGB genehmigungsfähig, für die es zuvor eines Bauleitplanverfahrens bedurft hätte.

Daher soll der Beschlussvorschlag aus Gründen der Rechtssicherheit hiermit nochmal der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt werden.)

Abstimmungsergebnis:

17	dafür
11	dagegen
/	Enthaltung(en)

21. Antrag der CDU-Fraktion zur Fortentwicklung und Präzisierung der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Ahrensburg unter Einbeziehung der Stadtwerke Ahrensburg

- *abgesetzt* -

Siehe Tagesordnungspunkt 4 „Festsetzung der Tagesordnung“.

Bürgermeister Stukenberg beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:17 Uhr.

gez. Benjamin Stukenberg
Vorsitzender

gez. Peggy Ehrig
Protokollführerin